



ADVENT 2021

VERBUNDEN TROTZ
DISTANZEN

FREUNDESBRIEF DER
EVANGELISCHEN JUGEND
CHEMNITZ

Liebe Freunde, liebe Spender und Beter, liebe Netzwerkpartner!

Unsere Helden im Jahr 2021 sind die Leiter und Leiterinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Jungen Gemeinden. Das sind überwiegend ehrenamtliche Jugendliche und zu einem Drittel Gemeindepädagogen.

Sie haben in Lockdown-Zeiten einen Kern der Jugendgruppen zusammengehalten. Und sind dabei richtig kreativ geworden. Als Gruppentreffen etwa ab Mai diesen Jahres wieder möglich wurden, waren sie es, die denen nachgegangen sind, deren Verbindung über die Monate vorher abgerissen war.

Wir haben versucht, in allem zuverlässige Ansprechpartner für sie zu sein. Dazu gehörte ein guter Informationsfluss aber auch persönliche Ermutigung und Begleitung.

Im Rückblick stellten wir überraschend und dankbar eine Besonderheit des Jahres fest. Es fanden drei Kurs-Formate über das ganze letzte Schuljahr statt. Mit dem Jugendleitertraining, dem Kurs meineJugendfeier und unserem Nachfolge- und Mentoringprogramm *jesus.echt* wurden insgesamt ca. 60 Jugendliche regelmäßig über das Jahr begleitet. Hier hinzu kommen noch die Besucher des Offenen Treffs der Jugendkirche zu denen Antje und Christiane regelmäßig persönlichen Kontakt auch in Lock down-Zeiten aufrechterhielten.



Wir danken euch für alle Unterstützung die ihr uns gebt. Da sind die Gemeinden, die uns ihre Erntedankgaben und -kollekten geben. Da sind der Förderverein und Spender die uns finanziell unterstützen. Da sind Techniker, die viel ihrer Freizeit, ihrer Ausrüstung und ihres Knowhows mit Freude eingebracht haben. Da sind junge Erwachsene die sich ehrenamtlich in der Jugendkirche und in den Teams der Jugendarbeit engagieren und entfalten. Es ist eine Freude Teil dieser Jugendbewegung zu sein.

Für mich geht mit diesem Jahr ein wichtiger Abschnitt zu Ende. Im März 22 werde ich das Jugendpfarramt verlassen und die Pfarrstelle für Europas Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 übernehmen.

Die vielfältige Arbeit und die Herausforderung mich immer neu auf die jeweils junge Generation einzulassen und mit ihnen zusammen unseren Glauben zu entdecken, haben mir außerordentlich viel Freude gemacht. Nun ist es Zeit jüngerer sehr kompetenten Menschen Platz zu machen. Außerordentlich dankbar blicke ich auf eure Unterstützung und Annahme, die ihr mir als Chemnitzer Jugendpfarrer gegeben habt, zurück. Manchmal konnte ich nicht alle Erwartungen erfüllen oder habe enttäuscht. Hierfür bitte ich um Nachsicht und Vergebung.

EVER HOLGER BARTSCH
JUGENDPFARRER



UM DIE JUGENDKIRCHE HERUM WIRD VIEL
GEBAUT. WIR WERDEN TEIL DES STADTGEBIETES
NEUE JOHANNISVORSTADT



Offener Treff

Das Jahr 2021 begann im Lockdown. Der Treff ist geschlossen. Der Weihnachtsbaum wird abgeschmückt, ohne dass er eine fröhliche Advents- und Weihnachtszeit erleben durfte.

Dennoch sind wir mit vielen aus dem Treff in Kontakt: die WhatsApp-Gruppe wird von vielen Familien regelmäßig zum Austausch, für Tipps, für Challenges ... genutzt. An manchen Tagen treffen sich Eltern, Großeltern und Kids mit uns Mitarbeiterinnen zum Zoom-Kaffeeklatsch.

Unser Angebot der digitalen Hausaufgabenhilfe wird von einigen Schulkindern regelmäßig in Anspruch genommen.

Ende März können wir den Treff nach einem Vierteljahr Lockdown wieder öffnen – endlich!

Die Kinder und Jugendlichen sind froh, wieder kommen zu dürfen und nehmen auch die Einschränkung des Maske-Tragens in Kauf. Die Zeit des Zuhause-Seins hat vielen hart zugesetzt, keine Freunde treffen zu dürfen, nicht in gewohnter Weise den Schulalltag erleben zu können, die Schwierigkeiten des Homeschoolings, Stress mit den Eltern, sich verweigern, sich zurückziehen, im Digitalen völlig verschwinden ... viele dieser Dinge sind inzwischen durch Untersuchungen belegt und sollen zukünftig vermieden bzw. vermindert werden.

Doch mit dem Frühling beginnt auch im Treff die unbeschwerte Zeit – und wir sind sehr dankbar dafür. Die Verbundenheit im Treff ist sehr stark; viele Kinder kommen an fast allen Öffnungstagen.

Die Eltern oder Großeltern dürfen nun auch an manchen Tagen wieder ihren Kaffee bei uns trinken und Zeit mit uns verbringen. Viele ehrenamtliche Helfer/-Innen unterstützen mich und Christiane bei der Arbeit.

Zum Schuljahresende müssen wir Abschied von Christiane nehmen, die für ein Sabbat-Jahr mit ihrer Familie Deutschland verlässt und in Kalifornien eine Bibelschule besucht.

Doch trotz dieser großen Distanz halten wir Verbindung, bleiben in Kontakt. Auch die Treff-Kids sind sehr daran interessiert, immer wieder zu hören und zu lesen, wie es Christiane und ihrer Familie geht.

In den Sommerferien und auch im Herbst können wir eine unbeschwerte Zeit im Treff erleben: fröhliches Zusammensein und Spielen, Ausflüge, Turniere, Fahrrad-Rallyes im Park... Noch ein gutes Beispiel für Verbundenheit: Thomas, Stephanie und Michelle aus dem Team des Jugendpfarramts kommen pünktlich in den Treff dazu und unterstützen diese Arbeit, dafür bin ich sehr dankbar.

Nun beginnt der Dezember. Die Corona-Lage verschlimmert sich an vielen Orten; Kinder müssen wieder in Quarantäne, die ersten Schulen schließen, die Meldungen von positiv Getesteten häufen sich. Die Sorge wächst.

Dennoch bleibt die Hoffnung und die Zuversicht, dass nichts auf dieser Welt Gott verborgen bleibt, dass er nichts aus dem Blick verliert, nicht das kleine Virus, nicht die großen Zusammenhänge und erst recht nicht jeden einzelnen von uns.

**ANTJE KREUTZIGER
LEITERIN OFFENER TREFF**





Sozialdiakonische Arbeit

Seit reichlich einem Jahr darf ich im sozialdiakonischen Bereich der evangelischen Jugend arbeiten. Ich empfinde hier große Dankbarkeit und diese Arbeit als wirklich großes Privileg für mich persönlich.

In den Begegnungen mit jungen Menschen im offenen Treff, mit gelebter Gemeinschaft, bei den Sportangeboten, in den Diskussionen auch zu gesellschaftlichen Themen, in Gesprächen über persönliches etc. wird unser Glauben gelebt und damit für andere, aber auch für mich selbst immer wieder erfahrbar.

Für alle Veranstaltungen und Aktionen, die 2021 doch stattfinden konnten, bin ich sehr froh und dankbar. Beispielsweise die „Abend-Kanu-Tour“, das „JG Fußballturnier“, die „Mädchen-Reit-Freizeit“, das „Wahlpolitische Forum“ und der „Mädeltag“ stehen exemplarisch dafür. Das sind die großen und sehr sichtbaren Highlights. Die vielen Kaffee-Gespräche, spontanen Kicker- und Tischtennisspiele und die Abende in Arbeitsgruppen, JG's ... sind dann die vielleicht etwas unscheinbareren. Ein dickes DANKE an alle die hier mitgetan haben.

Ein kleiner Ausblick: Im April 2022 startet das Projekt „Zusammen? Geht doch!“. Unter dem Blick der Inklusion will es die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer evangelischen Jugendarbeit erhöhen. Ein Teil meines Arbeitsauftrages steht dann konkret dafür zur Verfügung.

THOMAS HOFMANN
DIAKON/SOZIALARBEITER

Projekt meineJugendfeier

Um mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Kurses „meineJugendfeier“ trotz des Lockdowns im letzten Frühling in Verbindung zu bleiben, haben wir uns am Bildschirm getroffen.

Zum Teenietag haben wir kleine Tüten gepackt. In den Tüten befanden sich Laugengebäck, Muffin, ein Getränk und entsprechend des Themas Selbstwert eine Krone.

Alle Jugendlichen, denen es möglich war, haben ihre Tüten an der Jugendkirche abgeholt. Für die Jugendlichen, denen es nicht möglich war, haben wir die Tüten an die Haustür gebracht. Mit Hilfe der persönlichen Tüten, die für jeden verpackt wurden, konnte die Distanz des virtuellen Raumes in dieser Zeit ein wenig aufgelöst werden. Wir konnten den Jugendlichen zeigen, dass sie uns wichtig sind und wir mit ihnen verbunden sind.

Sehr schön war es, dass wir die Abschlussfeiern in einem schönen Rahmen in der St. Markus-Kirche durchführen konnten.

STEPHANIE KIRCHNER
PROJEKTKOORDINATORIN



Jugendarbeit

Hallo, ich bin Michelle und habe im September Hannah als FSJlerin in der Evangelischen Jugend Chemnitz abgelöst.

Seitdem ist viel passiert, ich fühle mich wie in einer coolen Schule, wo eine Herausforderung die nächste ablöst. Ob im Umgang mit anderen, bei Veranstaltungen, in der Wochenstruktur oder in tiefen persönlichen Prozessen:

Mit Unterstützung konnte ich viel Ausprobieren, Bedenken, Lernen und Lachen.

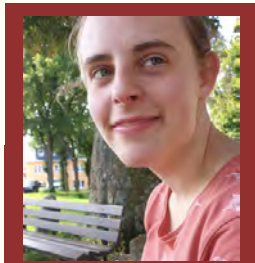
Vor allem ist das FSJ geistliches Training, ganz praktisch im Alltag Christ zu Sein.

Schon seit einiger Zeit ist die EvJuC für mich ein echter Heimat- und Auszeitort. Ich wünsche mir, dass immer mehr Jugendliche sie und Gott für sich entdecken.

Ich bin sehr dankbar, ein Jahr lang mit ins Team aufgenommen zu sein. Sehr cool mal "Kollegen" zu haben. (;

Ich blicke gespannt und zuversichtlich auf die kommenden Monate. Mal schauen, was Gott so vor hat.

EURE MICHELLE GOLDHAHN
FSJLERIN



KURZJUGOS IM FRÜHJAHR

Mittlerweile kann ich sagen: Ich bin richtig angekommen als Jugendwart der EvJuC. Es macht mir eine Riesenfreude mit Jugendlichen und Kollegen, Ideen und Projekte voranzutreiben und gemeinsam Jesus groß zu machen.



Der Bereich Mitarbeiterbegleitung liegt mir besonders am Herzen. Ich bin sehr dankbar, dass ich knapp 30 junge Leute ein halbes Jahr im „Jugendleitertraining 2021“ begleiten konnte. Die Rückmeldungen spiegeln wider, dass dieses Programm einen hohen Mehrwert für die Teilnehmer hatte. Auch wenn die erste Hälfte des Trainings digital stattfand, entwickelte sich eine große Verbundenheit und Gemeinschaft unter den jungen Leuten.

Die ersten Monate des Jahres waren sehr pandemiegeprägt. Insbesondere Jugendliche litten unter der sozialen Distanzierung. Deswegen stampften wir die Kurz-Jugos aus dem Boden. Alle 2 Wochen - auf das Nötigste reduziert - fanden diese in der JuKi statt. Eine Jugendliche bezeichnete diese als „heilsam“.

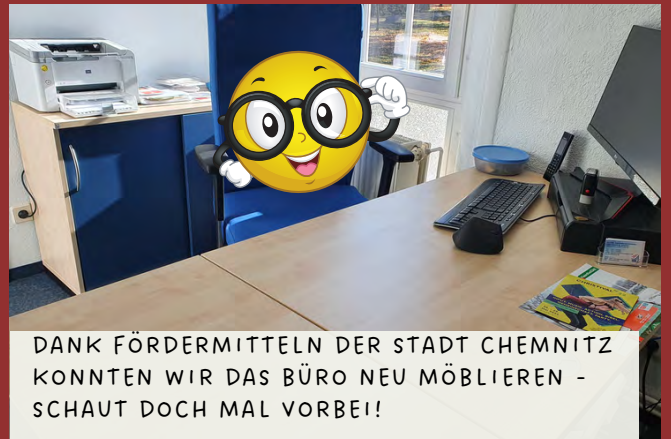
Eine besonders herausfordernde, aber auch sehr schöne Aufgabe, war für mich die Begleitung unserer ersten FSJlerin Hannah Volkmann. Dabei habe ich viel gelernt. Ich bin dankbar, dass es diese FSJ-Stelle in der EvJuC nun gibt und wir mit Michelle Goldhahn wieder eine sehr begabte junge Frau dafür gewinnen konnten.

Mit Blick auf 2022 stehen uns große Herausforderungen bevor. Da ist zum Einen die angespannte Arbeitssituation (Anne ist noch in Elternzeit, Holger ab März Kulturhauptstadt-pfarrer). Außerdem gibt es viele Ideen und Projekte, die derzeit vorangetrieben werden und ich wünsche mir, viele davon erfolgreich umsetzen bzw. zum Abschluss bringen zu können.

EURE MICHAEL FRIEDEMANN
JUGENDWART

Wir sind dankbar für...

- unsere FSJlerinnen: Hannah Volkmann und Michelle Goldhahn
- den Preis „be the salt“, den unser missionarisches Projekt Open-Lounge im Stadthallenpark erhalten hat
- den Chrismon Jury-Preis den die Gestaltung des Kirchenschiffs erhalten hat.
- zwei Kurse meineJugendfeier mit Jugendlichen aus dem Evangelischen Schulzentrum und dem Agricola Gymnasium
- neue Ideen, die in Zukunft wichtig werden könnten (Die Sommerbibelschule, Treffen junger Kirchvorsteher, Juki-Lounge, Theaterpoint, Summer-Open Air)
- die Unterstützung und Förderung durch die Jugendämter, das Landeskirchenamt und unseren Förderverein
- die Bereicherung unserer Arbeit durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der neuen Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung. Diese Arbeitsstelle des Kirchenbezirks hat im Nordanbau der Jugendkirche ein Büro bekommen.
- all die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in allen Bereichen unserer Arbeit.



DANK FÖRDERMITTELN DER STADT CHEMNITZ KONNTEN WIR DAS BÜRO NEU MÖBLIEREN - SCHAUT DOCH MAL VORBEI!

Unsere Fürbittanliegen sind,...

- dass wir mit Gottes Hilfe und Führung eine neue Jugendpfarrerin oder einen neuer Jugendpfarrer für die Evangelische Jugend Chemnitz bekommen.
- dass keine unserer Rüstzeiten mehr ausfallen müssen.
- dass meineJugendfeier als Alternative zur Jugendweihe in Chemnitz bekannt wird.
- dass die Jungen Gemeinden guten Kontakt zu ihren Konfis finden und der Generationenwechsel der Mitarbeiter aller zwei bis drei Jahre gut gemeistert wird.
- dass wir auch weiterhin den Eigenanteil zur Finanzierung der Arbeit im offenen Treff aufbringen können

TREFFEN VON
EVANGELISCHEN JUNGEN
ERWACHSENENGRUPPEN
AN DER JUGENDKIRCHE



Wir bedanken uns ganz herzlich für eure Unterstützung im Gebet und für euer zeitliches und finanzielles Engagement. Danke, dass wir mit euch verbunden sein können.

In diesem Sinn wünschen wir euch ein frohes Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Euer / Eure

Holger Bartsch, Michael Friedemann,
Thomas Hofmann, Antje Kreuziger,
Stephanie Kirchner, Monika Nietzold,
Michelle Goldhahn

Spendenkontakt:

Förderverein Evangelische Jugend Chemnitz e.V.
DE85 8709 6214 03210298 76
BIC GENODEF1CH1
Volksbank Chemnitz e.G.

Adresse:

Ev.-Luth. Jugendpfarramt
Theresenstrasse 2
09111 Chemnitz

Kontakt:

www.evjuc.de
0371 6762686
jugendpfarramt.chemnitz@evlks.de